

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1978)

Heft: 8

Artikel: Graue Eminenzen hinter den Massenmedien?

Autor: Hochstrasser, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Graue Eminenzen hinter den Massenmedien ?

Die Massenkommunikation scheint in England in das Zentrum soziologischer Forschung zu rücken. An den Universitäten Leicester und Birmingham wurden Zentren für entsprechende Studien, die auch die Massenmedien umfassen, errichtet. Auch in London wird am Goldsmith College ein "Forschungs- und Studienzentrum über Kommunikation und Gesellschaft" geschaffen. Dazu schreibt einer der Hauptinitianten, Dr. Rich. Hoggart :

"Die Verwandtschaft der modernen Massenkommunikationen zu den hauptsächlichlichen Mächten des Tages schafft grosse Beunruhigung und wirkt provokativ. Parteien, Industrie, Gewerkschaften neigen immer wieder dazu, sich über unfaire Behandlung durch die Massenmedien zu beklagen. Andere behaupten wiederum, diese bildeten mit den Hauptzentren der öffentlichen Mächte eine Verschwörung. Die Unkenntnis über diese Beziehungen ist gross. Ist die Lage etwa so, dass ungefragte und halb-bewusste Haltungen sich vermischen, um eine einheitliche öffentliche Meinung zu erzeugen (durch Rekrutierungsprozesse, geteilte, unausgesprochene Vermutungen, durch inoffizielle, persönliche Kontakte zwischen Leuten von gleichen Interessen und gleichem Hintergrund, und durch ständige Wiederholung in den Massenmedien ?) Sind die Beziehungen zwischen Leuten im öffentlichen Leben und den Leuten, denen sie dienen, geformt oder geändert durch das, was in den Massenmedien erscheint ? Gibt es bei diesen viele offene oder versteckte Repressionen ?

Wenn ja, bei wem und durch wen ? Welche Formen nehmen sie an ?

Die Antworten auf diese Fragen bedürfen einer genauen Prüfung".

Nötig sind nach ihm 2 Analysen : Eine solche der Produktivität der Medien selbst, mit all ihren Eigenschaften, der Auswahl, der Quellen usw. 2. Der formalen und informalen Strukturen und verwandtschaftlichen Beziehungen der Massenmedien sowohl für die Produktion als auch für ihre Kontrolle oder die Art der Rekrutierung.

Die Presse stellte sich nicht einheitlich hinter Hoggart. Besonders bezweifelt wurde, ob wirklich aus den genannten Gründen eine "grosse Beunruhigung" bestehe.

Dr. F. Hochstrasser

